

31. Jahrgang  
Winter 2024/25  
Nr. 4

# Gemeindebrief

der Kirchengemeinden Sanitz & Thulendorf



## Monatsspruch Dezember 2024

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,  
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit  
und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

# In diesem Heft

Liebe Gemeinde	3
Rückblicke	4
Seniorenachmittage	11
Aus unseren Kirchenbüchern	13
Gottesdienst- und Veranstaltungsplan	14
Besondere Termine	16
Pilgerbriefe	22
Pilgerreise	23
Bilder von Frau Brandt	24
Brot für die Welt	25
Kinderseiten	26
Mitarbeiter/Impressum	28

## Fotonachweis

Titel: Fam. Schröter  
S. 2: Foto von Sixteen Miles Out auf Unsplash  
S. 3: Foto von Sixteen Miles Out auf Unsplash  
S. 4: Fam. Schröter  
S. 5: Fam. Schröter  
S. 6: Fam. Schröter  
S. 7: Fam. Schröter  
S. 8: Dörte Scherff  
S. 9: Fam. Schröter  
S. 10: Bianca Bretsch  
S. 11: Waltraud Möller  
S. 12: Fam. Schröter  
S. 13: Fam. Schröter  
S. 16: Fam. Schröter  
S. 17: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)  
S. 18 o.: Fam. Schröter /  
u.: Foto von Felix Schmidt auf Unsplash  
S. 19: Fam. Schröter  
S. 20: [www.muhsik.com](http://www.muhsik.com)  
S. 21: <https://www.weltgebetstag.at/wgt-2025-cookinseln/>  
S. 22: Fam. Schröter  
S. 23: Bianca Bretsch  
S. 24: Frau Brandt  
S. 25: [www.brot-für-die-welt.de](http://www.brot-für-die-welt.de)  
S. 26: Foto von Reba Spike auf Unsplash  
S. 27: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: Pfarrbriefservice.de

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

Immer weiter breitet sich die Dunkelheit aus. Und mit ihr wird es von Tag zu Tag kälter. Heizungen werden höher gedreht. In Kaminen lodert Feuer. „Die dunkle Jahreszeit beginnt“, so höre ich es hier und dort. Mit dieser Jahreszeit wird auch das Ende des Jahres eingeleitet. Die letzten Gottesdienste wurden gefeiert. Sowohl die Fröhlichen als auch die Schweren. Kinder mit Laternen zogen durch die Straßen und erhellten diese. An Verstorbene wurde sich erinnert und auf das Jahr 2024 zurückgeblickt. Nun beginnt ein neues Kirchenjahr und bald auch ein neues Kalenderjahr. Die Adventszeit beginnt. Und damit die Vorbereitung auf die Ankunft Jesu in der Welt. Jeden Sonntag wird eine Kerze mehr angezündet, jeden Sonntag kommt ein bisschen mehr Licht zu uns.

Die Ankunft Jesu in der Welt wurde durch die Engel angekündigt. Und doch war das Ankommen Jesu nicht bis ins letzte Detail durchgeplant. Wenn ich so darüber nachdenke, scheint es auf den ersten Blick eher planlos gewesen zu sein.

Kurz vor ihrer Niederkunft musste Maria ihr Zuhause verlassen, ohne ganz genau zu wissen, wo sie letztendlich ankommen wird. Kein Zimmer war gebucht, keine Unterkunft geblockt. Und doch fanden Maria und Josef etwas.

Und der Wirt? Der konnte die Ankunft auch nicht vorbereiten. Er konnte den Stall nicht auf Hochglanz polieren, kein Drei-Gänge-Menü zaubern, nicht einmal

die Tiere woanders unterbringen.

Und doch waren diese unperfekten Bedingungen kein Hindernis für Jesu Ankunft in der Welt.

Im Unperfekten kam Gott zu uns Menschen. Kam das Licht auf die Welt.

In den Nachrichten hören wir von den Kriegen. In der Ukraine, in Israel und Palästina. Wir hören von Überflutungen, Tsunamis und Bränden. Der Jahresrückblick im Fernsehen wird Bilder zeigen, die berühren und nahe gehen. Welche, die wütend oder traurig machen und welche die uns zum Schmunzeln bringen. Unsere Welt ist alles andere als perfekt. Und gerade dort stärkt mich die Weihnachtsgeschichte. Denn Gott braucht nicht das Perfekte, um zu uns Menschen zu kommen oder bei uns zu sein. Im Unperfekten kam Gott zu uns, kam das Licht auf die Welt. Und das geschieht jedes Jahr neu. Das feiern wir und darauf bereiten wir uns vor. Die Ankunft des Lichtes, welches die Dunkelheit erhellt.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnacht und einen guten Start im neuen Jahr!

Ihre/Eure Pastorin  
Felicitas Borchert



# Rückblicke

## Einschulungsandacht



Für alle Schulkinder und Menschen, die vor einem Neuanfang stehen, wurde zum Durchstarten eine Andacht zum Mut machen gefeiert.

Die Geschichte von Jesus und der Sturmstillung auf hoher See wurde erzählt. Dabei wirbelten viele kleine Papierboote und Seidentücher durch das Kirchenschiff umher. Jesus erklärt uns, dass wir bei Gott stets Halt finden und uns in

Geborgenheit wiegen dürfen. Egal in welcher Lebenssituation wir uns befinden. Mit dieser Botschaft wurde zu einer persönlichen Segnung eingeladen. Umhüllt mit dem Segen Gottes gehen wir gestärkt in eine zweite Jahreshälfte.

Herzlichen Dank an Frau Engel, die uns an diesem Tag an der Orgel begleitet hat, sowie Anne Schröter und Eva Gast für das Mitwirken der Andacht.

*GP i.A. W. Synok*



## Tag des offenen Denkmals

Am 8. September war es wieder soweit - wie in jedem Jahr öffnen am 2. Sonntag im September deutschlandweit Denkmäler ihre Pforten. Das älteste Gebäude und Denkmal in Sanitz ist die Kirche. Und so hat der Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche eingeladen - zu Kaffee & Kuchen auf den Pfarrhof und natürlich in UNSERE Kirche. Jeder Winkel konnte besichtigt und erkundet werden. Viele haben diese Chance genutzt und sogar den abenteuerlichen Weg auf den Turm bezwungen und wurden mit einer tollen Aussicht belohnt. Den beiden Vorständen des Vereins Burghard Raven und Bernd Bretsch wurden sprichwörtlich Löcher in den Bauch gefragt. Derweil ging es auf dem Pfarrhof bei Sonnenschein und lecker selbst gebackenem Kuchen sehr gemütlich zu. Vielen Dank all den fleißigen Bäckern und Helfern!

Krönender Abschluss war um 17:00 Uhr das Konzert mit Gernot Fischer in der Kirche. Wir, die dabei waren gehören jetzt zur Community oder Gemeinschaft

der Nyckelharpa, die zum UNESCO Weltkulturerbe zählt! Und wir haben einen neuen Lieblingssong „Die Finnische Tangomücke“ - großartig, oder?

16 Saiten, 37 Tasten und 1 Bogen machen wirklich was her! Es war unheimlich interessant und amüsant und ein ganz besonderes Musikerlebnis. Danke Gernot! Und ein großes DANKE-SCHÖN für all die Spenden, die an diesem Tag zugunsten des Fördervereins zusammen gekommen sind!

An dieser Stelle die Werbung - wir freuen uns über Interessierte und neue (Förder-)Mitglieder. Die Kontaktdaten finden sich auf der letzten Umschlagseite des Gemeindebriefes. Es stehen weiter Bauaufgaben und Verschönerungen an unserem Denkmal an. Jede Unterstützung zählt!

Und für alle ... schon jetzt die Kalender markieren - 14. September 2025 herzliche Einladung zum Tag des offenen Denkmals. Offene Kirche und Konzert (wir wissen noch nicht, wie wir das toppen wollen, aber uns fällt schon etwas ein!)

*Der Förderverein*



## Wir feiern UNS

Bei bestem Wetter trafen sich im September ca. 95 Ehrenamtliche auf dem Pfarrhof in Sanitz. Mit einer Andacht von Pastorin Eike Borowski startete der Nachmittag. Mit gutem Mittagessen versorgt, konnten sich viele Ehrenamtliche austauschen. Es wurden auch die Chancen genutzt sich an verschiedene

Tische zu setzen oder zu stellen.

Nachdem alle gestärkt waren, wurde einem vor Augen geführt, wie viel doch ehrenamtlich in unseren Gemeinden getan wird. Kuchen backen, Kirchengemeinderat, Friedhof, Arbeitseinsätze, Chor und Posaunenchor und vieles mehr!

*Anne-Kathrin Schröter*

# DANKESCHÖN!

## Eine Stimme zur Vakanzzeit in unserer Gemeinde

Eine nicht besetzte Pfarrstelle hat aus der Sicht eines Gemeindegliedes deutliche Auswirkungen: wenige Gottesdienste, erhebliche organisatorische Schwierigkeiten bei Bedarf einer Beerdigung, Taufe oder Jubiläumsfeier, höhere Kontaktschwellen. Die Folge ist oft beschleunigte Verkleinerung der Mitgliederzahl.

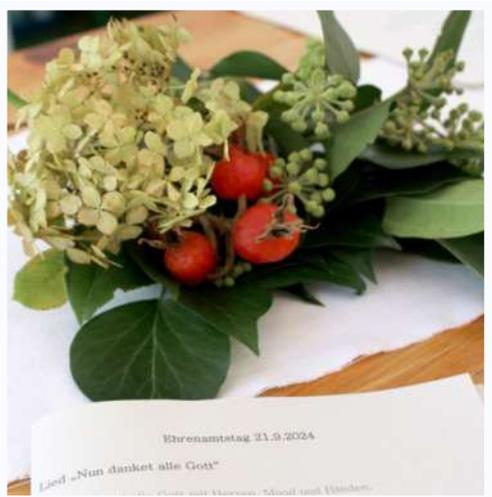
Ich erlebe diese Zeit in Sanitz nicht so. Weder im äußeren Bild von Friedhof, Pfarrgelände, Informationskästen und Gemeindebrief noch im Gemeindeleben gibt es gravierende Einschnitte. Es ist nicht jederzeit ein Ansprechpartner zu finden und nicht jeden Sonntag in der Sanitzer Kirche Gottesdienst. Aber ich erfahre, dass das Miteinander der besonders aktiven Mitglieder kooperativer

geworden sei, für mich ein Zeichen bewussteren Glaubens. Viele tragen hier zum Gelingen bei, Hauptamtliche, Ehrenamtliche und nicht Amtliche - eine Situation, auf die Pastor Frahm und Pastor Voß langfristig hingearbeitet haben. Ihnen allen möchte ich danken, vor allem dem Kirchengemeinderat, unserer Prädikantin, den Aktiven im Förderverein, den Willigen für praktische Dienste, Pastorin Borowski und pensionierten Gottesdienstvertretern.

Die geringer werdende Zahl von Pastoren/Pastorinnen wird in Zukunft größere Struktureinheiten zur Folge haben und für die Mitglieder teils weitere Wege erfordern. Achtsame Gemeinschaft erleichtert das.

*Ulrich Darsow*





## Erntedankfest in Thulendorf

Eine Woche vor dem Regionalen Erntedank Gottesdienst in Sanitz fand bereits in Thulendorf das Erntedankfest statt. Es begann mit einem Gottesdienst in der liebevoll mit Erntegaben geschmückten Kirche – ein herzliches Dankeschön für die Gaben und an die fleißigen und kreativen HelferInnen.

Pastor Maase stellte in seiner Predigt die Habgier in den Mittelpunkt. Was nützt es dem Menschen, wenn er irdischen Reichtum erwirbt, der Mensch plötzlich stirbt und ist nicht reich bei Gott. Danken wir für Gottes reiche Schöpfungsgaben und gehen sorgsam mit seiner Schöpfung um. Nach dem Gottesdienst war es ein Spaß für die Kinder, mit geschmücktem Erntewagen durch Thulendorf zu fahren. Auf dem Festplatz wurde bei Kaffee, Kuchen und Herbstfeuer in geselligem Beisammensein weiter gefeiert.

*Renate Maase*



Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.

*Galater 6,9*

## Regionaler Erntedank Gottesdienst

Den diesjährigen regionalen Erntedankgottesdienst feierten die Gemeinden: Tessin, Cammin-Petschow, Sanitz und Thulendorf in der Sanitzer Kirche.

Pastorin Gerlind Froesa-Schmidt und Prädikantin Sylvia Schacky begleiteten uns mit dem regionalen Kirchenchor, geleitet von Benjamin Jäger sowie der Sanitzer Posaunenchor, geleitet von Anne Oldach, durch den Gottesdienst. Eine bunte Erntegirlande, gestaltet von den Vorschülern der KiTa Siebenbuche, strahlte uns, mit dem Fokus auf den wunderbar hergerichteten Gabentisch zu Erntedank, entgegen. Vertreter:innen aus den jeweiligen Gemeinden sprachen viele wertvolle Gedanken zum Thema DANKE aus. Rückblickend auf das vergangene Jahr, wurden Gemeinschaften aller Generationen und deren Bedürfnisse, dankbar und wertschätzend nachempfunden. Thematisch gebündelt,

wurden diese, am Baum des Lebens, sichtbar gemacht. Um das Thema Erntegaben, ging es auch bei dem Anspiel der Christenlehregruppe aus Sanitz. Die Kinder erzählten uns in fröhlicher Art und Weise, wie wichtig es ist, jedem noch so kleinem Detail im Leben, Danke zu sagen. Das kann dann auch durchaus die Dose Möhren sein, die zum Dank auf dem Erntegabentisch platziert wird. – Gott sei Dank! Alle Erntegaben wurden an die Sanitzer Tafel gespendet.

Im Anschluss des Gottesdienstes wurde bei strahlendem Sonnenschein zum Kirchenkaffee mit vielerlei Kuchen und Snacks, im Gemeindehaus eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Mitwirkenden, die solch ein regionales Erntefest entstehen lassen können. Vor allem ein großer Dank an alle Kinder und Jugendlichen! Ihr habt das fantastisch gemacht. Vielen Dank!

*GP i.A. W. Synok*



## Benefizkonzert mit dem Meisl Quartet

Vier dänische Geschwister zwischen 16 und 24 Jahren sind seit dem Frühjahr regelmäßig in unserem Gemeindehaus zu Gast. Und der ein oder andere hat sie vielleicht auch schon gehört...

Wir alle durften am 11. Oktober ein großartiges Konzert in unserem Gemeindehaus erleben. Als Dankeschön für kostenfreies Proben spielten die vier Jungen Streicher ein Benefizkonzert in unserer Kirchengemeinde.

### Meisl String Quartet



Es war ihre Generalprobe für den internationalen Wettbewerb „Luigi Novo“ in Italien und sie haben den 1. Preis erhalten.

Simone von Rahden, HMT Professorin und Mentorin der Vier, überbringt uns folgende Nachricht:

**„Liebe Grüße und einen herzlichen Dank an die Kirchengemeinde für die großartige Unterstützung!“**

Irgendwann werden wir sie auf großen internationalen Bühnen sehen und sagen, diese berühmten Musiker haben bei uns in Sanitz geprobt und ein Konzert gespielt.

Das Meisl Quartet ist auch auf Instagram zu finden und es kann gefolgt werden!

*Bianca Bretsch*



## Regionaler Seniorennachmittag

Wer kennt ein Dankbarkeitsglas?

–was das ist und womit ein solches Glas gefüllt werden kann, das konnten alle erfahren, die sich am 16.10.2024 zum regionalen Seniorennachmittag nach Lieblichshof auf den Weg machten.

Auf das Herzlichste wurden wir bei bestem Wetter empfangen, der Saal war geschmückt, die Tische festlich gedeckt, ein üppiges Kuchenbuffet wartete auf uns.

Erntedank war nochmals das Thema, mit dem uns Wibke Synok im Rahmen ihrer

Ausbildung zur Gemeindepädagogin durch den Nachmittag begleitete.

Worte aus dem 104 Psalm steckten als Grußwort auf einem Pergament geschrieben in dem Glas. Und wir konnten das Glas ergänzend füllen mit Liedtexten, mit Süßigkeiten, mit Blumensaat und vielen, vielen Anregungen und Denkanstößen, ja sogar mit einem Geruchs- und Geschmacksquiz.

Erntedank zeigt uns immer wieder, dass jeder von uns in vielfältigster Weise Anlass zum Danken hat. Jeder ist eingeladen, sich selbst zu sammeln und dankbar zu sein, jeder in seiner ganz persönlichen Art.

Wir haben die große Gemeinschaft der Gäste aus den Gemeinden der Region genossen, haben uns durch die Gestaltung des Nachmittags von Wibke Synok anregen lassen und zehren nun davon, wenn wir zu Hause uns mit dem Dankbarkeitsglas daran erinnern lassen.

*Waltraud Möller*



## Seniorennachmittage

Unsere Senioren treffen sich immer am ersten Mittwoch im Monat. Die nächsten Termine sind am **04. Dezember, 08. Januar 2025** und **05. Februar 2025** jeweils um **14.30 Uhr** im Gemeindehaus auf dem Pfarrhof in Sanitz.

In Thulendorf wird wieder zum Seniorenkaffee eingeladen. Die nächsten Termine sind am **18. Dezember, 22. Januar 2025** und **19. Februar 2025** jeweils um **14.30 Uhr** im Kiek´In.

## Ein bisschen Zusammenrücken

Die Kirchengemeinde Kavelstorf lud am 31.10.2024 zum Regionalen Reformationsgottesdienst ein. Mit musikalischer Unterstützung des Posaunenchores aus Sanitz und Thulendorf, wurde unter der Leitung von Pastorin Eike Borowski, von Luthers 95 Thesen berichtet.

Der Gottesdienst zog viele Leute aus den umliegenden Gemeinden an. Cammin,

Petschow, Sanitz, Thulendorf und Tessin. Beim anschließendem Pizzateffen herrschte ein buntes Treiben. Man lernte sich kennen, erzählte von der eigenen Gemeinde und schwärmte von der Kirche in Kavelstorf und dem Steinofen auf dem Pfarrgelände.

Es fühlte sich an, wie ein Zusammenrücken.

*Anne-Kathrin Schröter*



## Bauarbeiten im Pfarrhaus

Voller Freude können wir heute berichten, dass die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus weitestgehend abgeschlossen sind. Seit dem 01. Oktober wohnt unsere neue Pastorin mit Familie in ihrem „neuen Zuhause“! Wir hoffen sehr, dass sie sich so bald wie möglich dort auch heimisch fühlen!

Eine Entscheidung, welche umweltfreundliche Heizung (Wärmepumpe) installiert werden kann, steht noch aus. Im Moment wird das Haus noch mit Erdgas beheizt.

*Burghard Raven*

# Aus unseren Kirchenbüchern

## Getauft wurden:

Elise Irma Wachsmuth aus Sanitz am 18.August 2024 in Petschow

Lisa Hermens aus Sanitz am 25.August 2024 in Kavelstorf

*Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!*

*1. Korinther 16,14*



## Kirchlich begraben wurden:

Fritz Eggert aus Sanitz, 83 Jahre

Gerhard Murr aus Sanitz, 85 Jahre

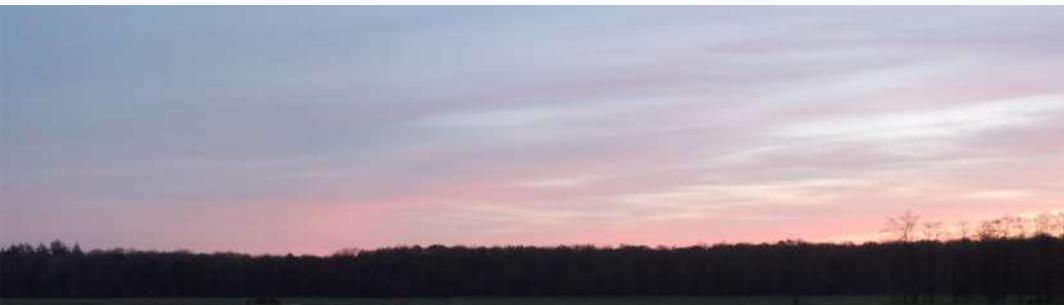
Eckhart Bockholt aus Sanitz, 82 Jahre

Ulrich Schupp aus Sanitz, 82 Jahre

Else Wedler geb. Himmel aus Broderstorf, 89 Jahre

*Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben,  
alle Dinge zum Besten dienen.*

*Römer 8,28*



# Gottesdienst- und Veranstaltungsplan

Sonn- und Feiertage	Sanitz	Thulendorf	in der Region
01.12. 1.Advent	10.00 Uhr in der Kirche Familiengottesdienst anschl. Brunch im Gemeindehaus		
04.12. Seniorenachmittag	14.30 Uhr im Gemeindehaus		
08.12. 2. Advent		14.00 Uhr in der Kirche	
15.12. 3. Advent	10.00 Uhr im Gemeindehaus		17.00 Uhr in Cammin Weihnachtskonzert mit dem Regionalchor anschl. Weihnachtsmarkt
18.12. Seniorenachmittag		14.30 Uhr im Kiek´In	
22.12. 4.Advent			17.00 Uhr in Kavelstorf Meditativer Gottesdienst
24.12. Heilig Abend	15.00 Uhr in der Kirche Familiengottesdienst mit Krippenspiel	15.00 Uhr in der Kirche Familiengottesdienst	
	17.00 Uhr in der Kirche Christvesper		
	22.00 Uhr in der Kirche Christnacht		
26.12. 2. Weihnachtstag	17.00 Uhr in der Kirche Weihnachtssingen mit Chor und Posaunenchor		
31.12. Silvester	17.00 Uhr in der Kirche 	15.00 Uhr in der Kirche 	
01.01.2025 Neujahr	14.00 Uhr im Gemeindehaus ansch. Kirchenkaffee		

## Sonn- und Feiertage

### Sanitz

### Thulendorf

### in der Region

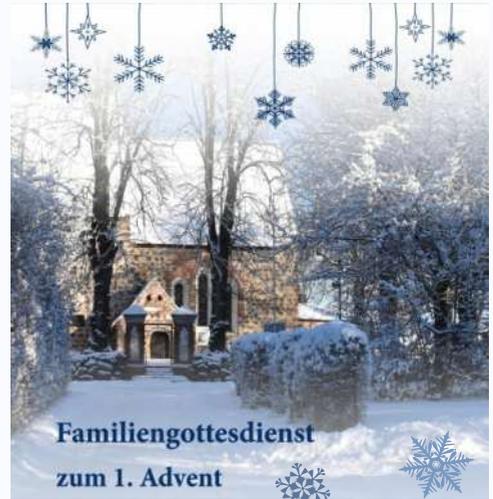
05.01. 2. So. n. Christfest	10.00 Uhr im Gemeindehaus		
08.01. Seniorenachmittag	14.30 Uhr im Gemeindehaus		
12.01. 1. So. n. Epiphania	10.00 Uhr im Gemeindehaus mit den Sternsinger		
19.01. 2. So. n. Epiphania			14.00 Uhr in der Winterkirche
22.01. Seniorenachmittag			14.30 Uhr im Kiek´In
26.01. 3. So. n. Epiphania			17.00 Uhr in Kavelstorf Meditativer Gottesdienst
02.02. letzter So. n. Epiphania	10.00 Uhr im Gemeindehaus		
05.02. Seniorenachmittag	14.30 Uhr im Gemeindehaus		
09.02. 4. Sonntag vor der Passionszeit			14.00 Uhr in der Winterkirche
16.02. Septuagesimä	10.00 Uhr im Gemeindehaus		
19.02. Seniorenachmittag			14.30 Uhr im Kiek´In
21.02. Konzert	19.00 Uhr in der Kirche The Gregorian Voices		
23.02. Sexagesimä			17.00 Uhr in Kavelstorf Meditativer Gottesdienst
28.02. Freitagabend	18.00 Uhr Länderabend zum Weltgebetstag Cookinseln		Kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internet- seite: <a href="http://www.kirche-mv.de/sanitz">www.kirche- mv.de/sanitz</a>



# Besondere Termine

## Adventsfeier

Die Adventsfeier für unsere Kirchengemeinde findet in diesem Jahr wieder am 1. Advent, also am **01.12.** statt. Um **10.00 Uhr** beginnt der Familiengottesdienst mit einem Weihnachtsstück von den Kindern, in der Sanitzer Kirche. Im Anschluss gehen wir dann ins warme Gemeindehaus zum Brunch und weiteren Beisammensein.



## Weihnachtssingen

Am 2. Weihnachtsfeiertag, dem **26.12.** um **17.00 Uhr**, findet in unserer **Sanitzer**

**Kirche** das traditionelle Weihnachts-singen statt. Der Regionale Chor und unser Posaunenchor begleiten uns.



## Sternsinger 2025

Schon jetzt möchte ich auf die Sternsinger Aktion mit Dreikönigstagandacht am Sonntag, den **12.01.2025** aufmerksam machen. Sie haben die Möglichkeit mich per E-Mail anzuschreiben oder im Gemeindebüro Sanitz vorbeizuschauen, um mitzuteilen, dass ein persönlicher Besuch der Heiligen 3 Könige mit Segensgruß gewünscht wird. Hierzu ist der vollständige Name plus Adresse notwendig. Gerne werden die Kinder mit ihren Begleiter:innen dies dann auch umsetzen. Das genaue Datum mit Uhrzeit wird dann nachfolgend bekanntgegeben. Ich freue mich schon von Ihnen zu hören.

E-Mail: [wibke.synok@elkm.de](mailto:wibke.synok@elkm.de)

Gemeindebüro:  
Fritz-Reuter-Straße 16  
18190 Sanitz

Mo. 10-12 Uhr

*Wibke Synok GP i.A.*



20\*C+M+B+25



## Gemeindefreizeit

An dem Wochenende vom **17.-19.1.2025** findet im Haus der Kirche in Güstrow nach alter Tradition wieder eine Gemeindefreizeit statt.  
Das Thema ist die Jahreslosung 2025:

### Prüfet alles und behaltet das Gute!

Am Freitagabend um **19.00 Uhr** beginnt die Freizeit und endet am Sonntag nach dem Mittagessen.

Anmeldung bitte bei:  
Susanne.attula@elkm.de oder  
im Gemeindebüro Tel. 038209/424  
Montag 10.00 - 12.00 Uhr und  
14.00 - 16.00 Uhr



## Jahreslosung 2025

**Prüft  
alles  
und  
behaltet  
das Gute!**

*1. Thess 5,21*



## Liebe Singende,

im Jahr 2025 soll es wieder ein Projekt des Chores "Stimmfärberei" geben. Wie immer sind Rhythmus, Melodie und ansprechende Texte im Programm, wenn Gospels, Evergreens und Neues Geistliches Lied angesagt sind. Auch viel Lustiges findet sich. Ich lade dazu Interessierte herzlich ein.

Es gilt, wer ein paar Proben mal nicht kann, darf trotzdem teilnehmen, muss aber selbst entscheiden wie Sie / Er mitkommt und die Stücke kann. Es sind relativ viele Proben, aber weit gestreut im Zeitrahmen. Bei schwierigeren Stücken stelle ich Audios per WhatsApp zur Verfügung.

Sprecht gerne noch Singende aus dem Bekanntenkreis an. Bitte gebt mir eine Rückmeldung, ob Ihr teilnehmen möchtet oder nicht, danke.

Herzliche Grüße, in Vorfreude auf das gemeinsame Musizieren, von

Kantor Christian Bühler  
Mittelweg 19  
18311 Ribnitz

Telefon 03821 869 12 03  
[www.kantorbuehler.jimdo.com](http://www.kantorbuehler.jimdo.com)

Kirchenmusik an St. Marien Ribnitz  
und für die Region Ribnitz-Sanitz

### Termine für die Proben:

Freitag und Samstag,  
21. und 22. Februar 2025  
Freitag, 28. Februar  
Freitag, 14. März  
Freitag und Samstag, 28. und 29. März  
Freitag und Samstag, 11. und 12. April  
Freitag, 16. Mai  
Freitag und Samstag 13. und 14. Juni  
als Generalprobe

### Uhrzeiten:

Freitags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr  
Samstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr  
mit Kaffee und mitgebrachten Keksen  
und Kuchen.

Konzert am Mittwoch, **18. Juni** um  
**20 Uhr** als Eröffnung zum "31. Orgel-  
und Musiksommer"



## THE GREGORIAN VOICES

Unter der künstlerischen Leitung von Oleksiy Semenchuk werden Sie die acht ukrainischen Sänger der Gruppe THE GREGORIAN VOICES mit ihren beeindruckenden Stimmen in der Welt der klassischen gregorianischen Gesänge entführen – einstimmige, meditative Liturgiegesänge der christlich-mittelalterlichen Mönchsorden.

Das Konzert ist am Freitag, den **21. Februar 2025** um **19:00 Uhr** in der **Sanitzer Kirche**.

Die Eintrittspreise liegen bei:  
Vorverkauf 26.- EUR  
Abendkasse 29.- EUR

Erleben Sie ein abwechslungsreiches Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, orthodoxer Kirchenmusik und Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock.

Mit seiner Stimmgewalt und vielen Solopassagen zeigt der Chor und seine Solisten, wie Gregorianik heute klingen kann: authentisch und dennoch zeitnah.

Abgerundet wird das Konzert durch Klassiker der Popmusik, wie unter anderem „The sounds of silence“ von Simon and Garfunkel, „Ameno“ von ERA, „Knockin' on Heaven's Door“ von Bob Dylan oder „You raise me up“ von Josh Groban, die im Stil des gregorianischen Gesanges neu arrangiert wurden.



## Weltgebetstag 2025 – Cook Islands

...wunderbar geschaffen!

KIAORANA!

"Mögest du lang leben! Mögest du strahlen wie die Sonne! Mögest du mit den Wellen tanzen!"

Kia Orana - So begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln - ja, tatsächlich! Auch im Alltag!

Die Cookinseln liegen im südpazifischen Ozean, etwa 3.500 km nordöstlich von Neuseeland. Nur etwa 18.500 Menschen leben auf den 15 Inseln. Sie sprechen Englisch und die lange Zeit verbotene Sprache ihrer Vorfahren, Maori. Die Inseln sind kaum bekannt und doch von wachsendem Interesse für die Weltwirtschaft, denn dort liegen seltene Rohstoffe auf dem Meeresboden: Manganknollen. Ein Schatz für die Inseln, der weiteren Wohlstand sichert oder eine Gefahr für das fragile Ökosystem - ein erneuter kolonialer Übergriff? Die Verfasserinnen der Liturgie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist. Vielleicht sind die wertvollen schwarzen Perlen, die hier gezüchtet werden, ein Sinnbild dafür: Die Kostbarkeit der Schöpfung muss entdeckt werden. Sie kann existenzsichernd oder bedroht sein. Aber sie ist auch gefährdet, wenn sie die schützenden (Muschel-) Schalen verliert. Deshalb geht es darum, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen

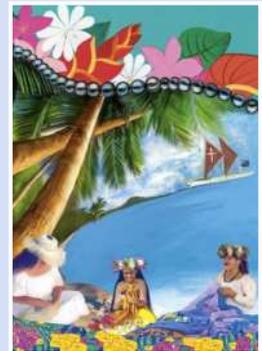
und zum Segen zu werden“, wie es im Gottesdienst heißt. Jede Einzelne von uns - „Wunderbar geschaffen“, diese Worte aus Psalm 139, dem Bibeltext in der Ordnung, laden uns die Frauen auf ihre Inseln ein.

### Cook Islands entdecken

Traumhafte Südseeinseln –  
bedrohte Südseeinseln

Ein Abend mit Bildern, einem  
Kurzfilm und Austausch über die  
Cook Inseln

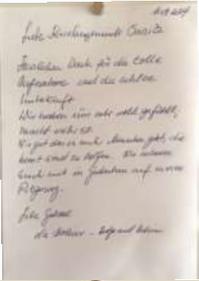
Am **28. Februar 2025 um 19 Uhr**  
**im Gemeinderaum** in Sanitz, auf  
dem Pfarrhof



### Weltgebetstag – Cook Islands

in Sanitz am **7. März 2025 um 18 Uhr**  
**im Gemeinderaum** auf dem Pfarrhof  
mit anschließendem Länderbuffet

# Pilgerbriefe



11.09.2024

**Liebe Kirchgemeinde Sanitz**

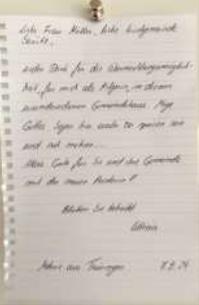
*Herzlichen Dank für die tolle Aufnahme und die schöne Unterkunft.*

*Wir haben uns sehr wohl gefühlt, macht weiter so.*

*Wie gut das es noch Menschen gibt, die bereit sind zu helfen. Wir nehmen Euch mit in Gedanken auf unseren Pilgerweg.*

*Liebe Grüße*

**Die Berliner – Antje und Achim**



07.09.2024

**Liebe Frau Möller, liebe Kirchgemeinde Sanitz,**

*vielen Dank für die Übernachtungsmöglichkeit, für mich als Pilgerin, in diesem wunderschönen Gemeindehaus. Möge Gottes Segen hier weiter zu spüren sein und sich mehren.....*

*Alles Gute für Sie und Ihre Gemeinde mit der neuen Pastorin!*

*Bleiben Sie behütet*

*Ultreia\**

**Melanie aus Thüringen**

Freiheit - Langsamkeit - Einfachheit - Sorglosigkeit - Stille - Gemeinschaft - Geistlichkeit

*Die 7 Schlüsselwörter des Pilgers*

\*Der Gruß "Ultreia", den die mittelalterlichen Pilger auf dem Jakobsweg benutzten, besteht aus "ultra-", was "mehr" bedeutet, und "-eia", was als "weiter" übersetzt werden kann. Die meisten Theorien vertreten, dass "Ultreia" "Lass uns weitergehen", "Lass uns vorwärtsgehen" bedeutet.

Laut den Theorien bezogen sich die Pilger mit dem Gruß auf das Konzept, weiterzugehen und ihr Ziel zu erreichen: Santiago de Compostela. Dementsprechend wurde der Gruß "Ultreia" (oder Ultreya oder Ultrella) auf dem Jakobsweg von den Pilgern verwendet, um sich gegenseitig anzufeuern.

Allerdings gibt es Experten des Jakobs-

weg, die behaupten, dass der Ausdruck "Ultreia" "Halleluja" bedeutet. Demnach benutzten ihn die Pilger bei der Ankunft am Grab des Apostels Jakobus als feierlichen Ausdruck. Deswegen war es eher ein Ausruf des Jubels als ein Pilgergruß auf dem Jakobsweg.

Vielleicht stimmen ja beide Theorien. Es ist sehr wahrscheinlich, dass in den Ursprüngen der Jakobspilgerfahrt "Ultreia" bei der Ankunft an der Kathedrale von Santiago als Ausdruck der Freude verwendet wurde und mit der Popularisierung des Jakobsweges der Ausruf "Ultreia" zu einem Pilgergruß umgewandelt wurde.

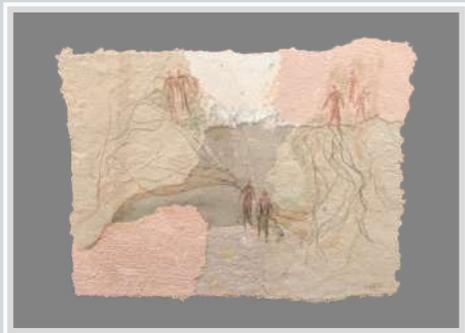
## Wir waren dann mal weg...

Nicht wie Hape Kerkeling auf dem viel belauften Jakobsweg sondern zu Fuß im Norden unterwegs - auf dem König Olav Weg! Der Hauptpfad führt von Oslo nach Trondheim - vorbei am Mjøsa-See, durch das Gudbrandstal, über das Dovrefjell, durch Wälder und Moore hinab zum Meer. Die Liebe zu Norwegen vereint uns alle drei! Und so wurden WIR eine Gemeinschaft - die Pilger-Mädels: Ramona...die den langen und schwersten, mit Trauer und Abschied gefüllten Weg hatte und am Ende 540 km !!! Gepilgert ist...UND Ricarda und ich, die aus Freundschaft und sicherlich auch von Neugier und Erwartungen beflügelt Ramona auf einem Teilstück des Weges begleitet haben. Es waren wundervolle, anstrengende und doch am Ende sehr erholsame Tage! Gemeinsam sind wir fast 150km von Otta nach Oppdal über das einsame Hochplateau des Dovrefjell auf historischen Pfaden gepilgert. Wir hatten tolle norwegische Sommertage, aber auch typisch nordisches Regenwetter mit teilweise durchnässten Sachen, Schuhen voll Wasser und eiskaltem Wind bei unter 10 Grad. Wir sind an so man-

chem Anstieg ordentlich ins Schwitzen gekommen und haben innerlich! Geflücht - dafür waren die Schritte beim Abstieg umso leichter. Wir haben in guten Betten geschlafen und auch mal regional sehr fürstlich gegessen - meist jedoch war unser Nachtlager in einfachen Hütten (einmal auch ein Notzelt) und unser Essen das, was unser schwerer Rucksack so hergab. Wir haben die unglaubliche Natur und Stille genossen, haben uns den Kopf sprichwörtlich „frei gelaufen“. Wir haben Dankbarkeit erfahren - jeden Tag neu - angefangen bei heilen Füßen (wirklich KEINE Blasen!), 12 kg Rucksäcken, die wir kaum noch gespürt haben, über die tolle Gemeinschaft und gesundes Ankommen. Und eigentlich wollten wir weitergehen ...das Pilgerfieber hat uns definitiv gepackt...insofern heißt es für mich und Ricarda: Fortsetzung auf dem Olavsweg folgt!

*Bianca Bretsch*





## Liebe Frau Brandt,

besondere Arbeiten von Ihnen haben die Wände unserer Gemeinderäume seit Ostern dieses Jahres gestaltet. Vielen Dank.

Helga Brandts künstlerische Arbeiten sind geprägt von einer textilen Gestaltung. So sind zu sehen z.B. interessante Collagen aus handgeschöpften und vielfältigen Materialien, aufwendige und filigrane Aufbauarbeiten, Kombinationen unterschiedlicher Techniken.

Inhaltlich setzten Sie sich mit relevanten Themen unserer Zeit auseinander. So lauten Titel Ihrer Arbeiten z.B. “Auf zu neuen Erden-Ressourcen”, “Wohin?” oder “Sehnsüchte”. Bemerkenswert ist auch Ihr Wirken in Ausstellungen nicht nur hier im Norden, sondern deutschlandweit und in der Schweiz.

Viele Menschen kennen Sie und Ihre Arbeiten hier in unserer Kirchengemeinde. Einen kleinen Auszug aus Ihrem Schaffen haben Sie der Gemeinde Sanitz geschenkt. Dieser wird weiterhin in unseren Räumen zu sehen sein und man kann diese Bilder auch erwerben.

Bei Interesse bitte im Gemeindebüro anfragen.

*Elke Pfeleiderer*



Foto: Jörg Böhling

## Zusammen erreichen wir etwas

„Wir lernen durch das Projekt, unsere Gemeinde zu entwickeln und die notwendige Infrastruktur aufzubauen. Wenn wir unsere eigenen Projekte planen und umsetzen, ist das etwas ganz Besonderes, denn es stärkt die Gemeinschaft und bringt uns wirklich voran. Ich habe mich mit einer Gruppe von Leuten zusammengetan, um die Gemeinde zu überzeugen, dass wir aktiv werden müssen. Ein Jahr später haben wir unser Dorfgemeinschaftshaus ein geweiht. Meine Drachenfrüchte verkaufe

ich mittlerweile bis in die Provinzhauptstadt Yen Bai. Das sind sehr befriedigende Erfahrungen, die mich motivieren, weiter zumachen.“

***Huong Dam Thi, 50, nimmt an einem Projekt der Organisation Yen Bai Womens Union teil. Brot für die Welt unterstützt diese Arbeit durch eine Partnerschaft.***

### Wandel säen

#### 66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

### Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN:  
DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

# Krabbelgruppe

immer donnerstags  
9:30 - 11:00 Uhr

Kirchengemeindehaus  
Sanitz

Evang. Kirchengemeinde Sanitz  
Fritz-Reuter-Str. 16, 18190 Sanitz  
Gemeindepädagogin i.A. Wibke Synok  
E-Mail: [wibke.synok@elkm.de](mailto:wibke.synok@elkm.de)



Eingeladen sind alle Eltern mit  
Kindern von 0 - 3 Jahre



Einladung zum

## Weihnachts-Krippenspiel

01. Dezember

um 10:00 Uhr

in der Sanitzer Kirche

anschließend Brunch  
im Gemeindehaus  
auf dem  
Pfarrhof



24. Dezember

um 15:00 Uhr

Familiengottesdienst  
in der Sanitzer Kirche

# Wunderstern

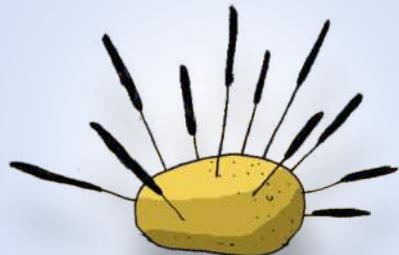
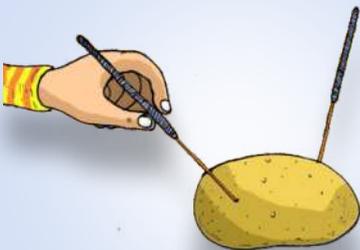
## Was du brauchst:

- einen langen Stock (ca. 1,20 Meter)
- eine Packung Wunderkerzen
- eine große Kartoffel

## So wird's gemacht:

1. Stecke die Wunderkerzen nacheinander vorsichtig mit dem spitzen Ende in die Kartoffel, so dass sie aussehen wie die Stacheln eines Igels.
2. Spieße die Kartoffel auf einen Stock auf.
3. Nun kannst du auch an der freien Stelle an der unteren Seite der Kartoffel noch ein paar Wunderkerzen anbringen.
4. Beim Anzünden der vielen Wunderkerzen lasst ihr euch von einem Erwachsenen helfen. Denn man muss sich dabei ziemlich beeilen, sonst sind die ersten Wunderkerzen schon abgebrannt, bevor der ganze Stern leuchtet. Achtet darauf, dass ihr dabei keinem anderen Kind zu nahe kommt!

Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



## Mitarbeiter der Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf

### Ev.-luth. Kirchengemeinde Sanitz/Thulendorf

Fritz-Reuter-Str. 16, 18190 Sanitz

#### Pastorin Felicitas Borchert

E-Mail: [sanitz@elkm.de](mailto:sanitz@elkm.de), Tel.: 038209-424

#### Sprechzeiten der Pastorin:

Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr und 14 - 16 Uhr

#### Öffnungszeiten Gemeindebüro

Montag: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

E-Mail: [sanitz@elkm.de](mailto:sanitz@elkm.de)

Telefon: 038209-424

#### Gemeindepädagogin Wibke Synok

E-Mail: [wibke.synok@elkm.de](mailto:wibke.synok@elkm.de)

#### Organistin und Büroangestellte Barbara Moos

E-Mail: [barbara.moos@elkm.de](mailto:barbara.moos@elkm.de), Tel.: 038209-490044

#### Prädikantin Sylvia Schacky

Ameisenweg 1, 18190 Sanitz, Tel. 038209-49232

#### „Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche Sanitz“ e.V.

Bernd Bretsch (1. Vorsitzender)

Tel.: 0160 8251650

OstseeSparkasse Rostock

IBAN DE70 1305 0000 0250 0099 00

BIC NOLADE21ROS

Internet:

[www.kirche-mv.de/Sanitz](http://www.kirche-mv.de/Sanitz)

<http://www.kirche-mv.de/Sanitz.941.0.html>

Bankverbindung der

Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf:

Ev. Kreditgen. eG Nürnberg (EKK)

IBAN DE03 5206 0410 0005 3509 56

BIC GENODEF1EK1

Ostseesparkasse Rostock (OSPA)

IBAN DE68 1305 0000 0250 0010 12

BIC NOLADE21ROS

Impressum: Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat

Verantwortlich: Der Kirchengemeinderat

Layout: Manuela Schröter

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen